

Sakramente

„Ihr seid das Licht der Welt. ... Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus.“ (Mt 5,14-15)

Wir sollen und können Licht in dieser Welt sein. Ein schönes Bild für dieses Licht-sein und was das mit unseren Sakramenten zu tun hat, ist eine Öllampe:



Die **Taufe** ist die Grundlage unseres Christseins, wie die **Schale**, der Boden der Öllampe für die Öllampe selbst. Gott nimmt uns in der Taufe als Söhne und Töchter an, als seine Kinder. Zugleich werden wir in die Gemeinschaft Gottes aufgenommen, in seine Kirche.

Die **Eucharistie** ist die Nahrung auf unserem Lebensweg, sie stärkt uns und gibt uns die Kraft, Licht zu sein. Die Kinder bekommen dieses

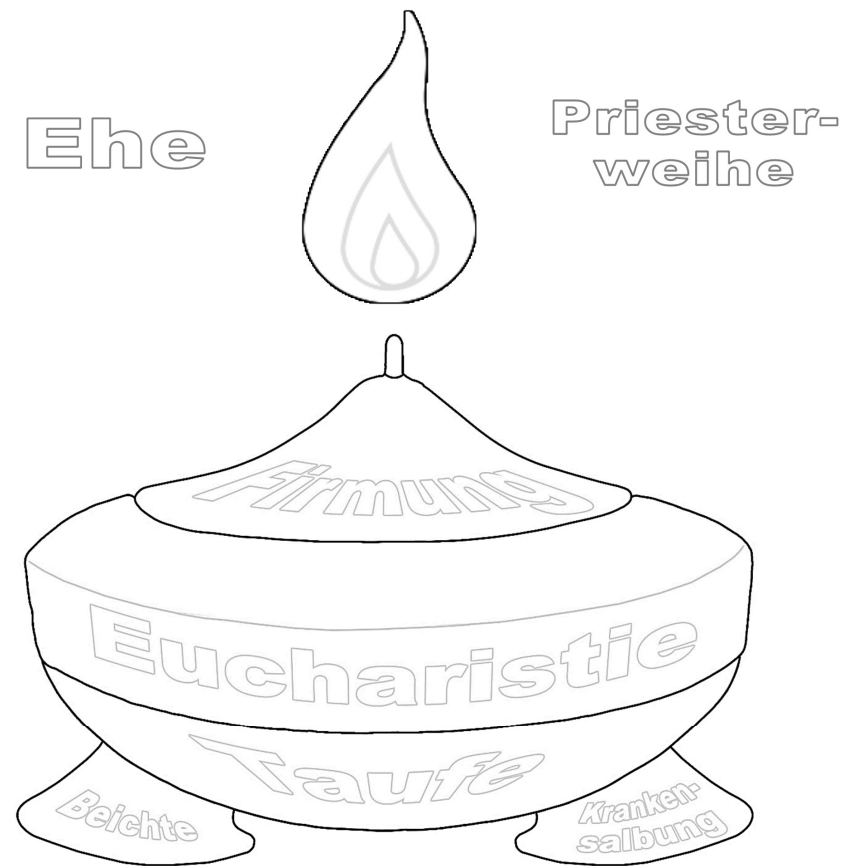
Sakrament zum ersten Mal im Erstkommunion-Festgottesdienst. Der **Behälter** der Öllampe muss natürlich immer wieder aufgefüllt werden. In jeder Eucharistiefeier können wir das tun.

Die **Firmung** stärkt und bestärkt uns darin, Licht für die Welt zu sein. Sie macht uns bereit dafür. Sie ist wie der **Aufsatz mit dem Docht**, so dass das Öl auch tatsächlich brennen kann und nicht wirkungslos in der Lampe bleibt.

Das Sakrament der **Ehe** und das Sakrament der **Priesterweihe**. Die Ehe und das Priestersein sind zwei Weisen, zwei Ausdrucksmöglichkeiten dafür, **Licht** in der Welt sein.

Wenn unser Leben aus dem Lot gerät, in Schiefelage kommt, muss es wieder aufgerichtet werden. Dazu sind die beiden „Sakramente der Aufrichtung“ da, das Sakrament der Versöhnung, die **Beichte**, und das Sakrament der Stärkung, die **Krankensalbung**.

Diese beiden Sakramente können das eigene Leben wieder aufrichten und ins Lot bringen, wie die Füßchen an der Öllampe.



Licht sein in der Welt

Wir können nur Licht in der Welt und für diese Welt sein, weil wir aus dem Licht Gottes leben, an seinem Licht Anteil haben.

Die Sakramente wollen uns dazu helfen, indem sie uns die Nähe Gottes aufzeigen und sein Handeln an und mit uns deutlich machen. In den Sakramenten handelt Gott, ist uns Gott nahe.